

Jasinski, Felix

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **35/36 (1900)**

Heft 18

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nekrologie.

† **Felix Jasinski.** An den Folgen eines Brustleidens starb am 6. Nov. vorigen Jahres zu Petersburg, 43-jährig, Herr Prof. *F. Jasinski*, der unsern Lesern durch frühere Beiträge in der «Schweiz. Bauzeitung»¹⁾ bekannt geworden ist. Wir beklagen das frühe Ende und den Verlust unseres geschätzten Mitarbeiters, dessen leider letzte fachwissenschaftliche Publikation sich an der Spitze dieser Nummer findet. — Der noch verhältnismässig kurzen Lehrthätigkeit des Verstorbenen an mehreren technischen Instituten Petersburgs ging eine ausgezeichnete praktische Bethätigung im Ingenieurberuf voraus. Mit 21 Jahren, 1877, seine Studien am Institut der Wegebauingenieure abschliessend, fand der begabte junge Ingenieur zuerst eine Anstellung bei der Petersburg-Warschauer-Bahn als Distanzchef in Pskow, später in Wilna und Petersburg, wurde dort i. J. 1890 Leiter der technischen Abteilung der Nicolaibahn und 1892 Adjunkt des Obergeringieurs, welche Stelle er bis zu seinem Tode bekleidete. Ausser verschiedenen Wasserstationsanlagen, Erweiterungsbauten von Bahnstationen nach eigenen Projekten u. a. m. hat der Verstorbene während seines Aufenthaltes in Wilna auch ein neues Gebäude für die dortige technische Schule ausgeführt, in welcher er von 1881—83 Eisenbahntechnik vortrug. Namentlich bei der Nicolaibahn war ihm Gelegenheit geboten, eine schöpferische Thätigkeit zu entfalten; gründliche praktische Kenntnisse, vereint mit der Beherrschung der theoretischen Methoden, befähigten ihn, die technischen Werke dieser Bahn auf breiter Basis zu gestalten und eine Reihe trefflicher Projekte in verschiedenen Zweigen des Ingenieurwesens auszuarbeiten. Die Erweiterung der Lokomotivwerkstätten der Alexanderfabrik mit dem Ausbau des Dachgerüsts nach einem von Jasinski vorgeschlagenen und jetzt in Russland weit verbreiteten Auslegersystem, mehrere Werkstätten für Personen- und Güterwagen mit sägeförmigem Dachgerüst nach einem von ihm ausgearbeiteten neuen Konstruktionssystem, die Wasserversorgungsanlage genannter Fabrik und einige Projekte grosser Brückenbauten deuten den Kreis seines praktischen Schaffens an. Zugleich trat er als Leiter der von ihm zu Ansehen gebrachten «Nachrichten des Vereins der Wegebauingenieure», in welchen er durch eine Anzahl hervorragender Arbeiten ver-

¹⁾ S. Jg. 1895, Bd. XXV, S. 63: Zu den Knickfragen. — S. 172: Noch ein Wort zu den Knickfragen; Jg. 1896, Bd. XXVII, S. 66: Ueber den speziellen Fall von Knickfestigkeit des Herrn Ing. H. Streuli.

treten ist, in die Oeffentlichkeit. Von seinen Abhandlungen in dieser Fachschrift seien genannt: «Zur Entwicklung der Theorie der Knickfestigkeit» (1892). «Eine Bemerkung über Schienenfugen auf den Brücken in Verbindung mit der Frage über vertikale Oscillationen der Träger» (1893). «Zur Frage des Widerstandes der Gitterträger gegen Knickung» (1893). «Die Wirkung des Bremsens der Eisenbahnzüge auf die Festigkeit der Fahrbahn eiserner Brücken» (1894). «Ueber die Frage der Zerlegung zusammengesetzter, statisch bestimmbarer Träger in einfache Systeme» (1898). Auch in anderen technischen Zeitschriften, z. B. in den «Annales des ponts et chaussées» sind bemerkenswerte Aufsätze Jasinskis erschienen: («Recherches sur la flexion des pièces comprimées», Sept. 1894). Mitglied verschiedener Fach-Kommissionen und technischer Gesellschaften, hat der Verstorbene überall thätigen Anteil an deren Arbeiten genommen. Sein Werk «Ueber Knickfestigkeit» veranlasste i. J. 1894 seine Berufung an das Institut der Wegebauingenieure, wo er ebenso wie im Institut der Berg- und Civilingenieure den Lehrstuhl für «Baumechanik» innehatte. Kurz vor Ausbruch der tödlich verlaufenen Krankheit wurde ihm noch eine ordentliche Professur am elektrotechnischen Institut in Petersburg übertragen. Von der ihm seitens seiner Kollegen, der Studierenden und der Fachvereinigungen gezeigten Verehrung zeugte das nach mehreren Tausenden zählende letzte Geleite; der mit zahlreichen Kränzen bedeckte Sarg wurde von Studenten bis zum Nicolaibahnhof getragen, und die Leiche gemäss einem Wunsche des Verbliebenen nach seinem Geburtsort Warschau überführt, wo er zur letzten Ruhe bestattet ist.

Redaktion: A. WALDNER
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Polytechniker.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein *Bauingenieur* mit einiger Praxis im Tunnelbau. Sprachkenntnisse erwünscht. (1239)

Gesucht ein erfahrener *Ingenieur* für Projektierung und Bauleitung von Wasserbauten. (1242)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
7. Mai	Feuerwehrkommission	Obervaz (Graubünden)	Sämtliche Bauarbeiten für ein neues Spritzengebäude in Obervaz.
8. »	G. Rieser, Vorsteher der Rebenkorporation	Trütlikon (Thurgau)	Erstellung einer Strasse mit etwa 450 m ³ Erdbewegung im Schuler und Gentschen, Gemeindebann Uesslingen.
9. »	J. Helm-Päch, Architekt	Zürich, Hafnerstr. 47a	Erd-, Maurer-, Granit-, Sandstein-, Zimmer-, Spengler- und Schmiedearbeiten, sowie Lieferung der T-Eisen für den An- und Umbau der Zürcher Pestalozzi-Stiftung in Schlieren.
9. »	Georg Kleiber, Gemeindepräsident	Benken (Baselland)	Erstellung einer etwa 40 m langen Kirchhofeinfriedigung (Cementsockel mit eisernem Geländer) in Biel-Benken.
10. »	Ulrich Hayoz	Jetschwyl (Freiburg)	Maurer- und Zimmermannsarbeiten für den Anbau bei der Pfarreiwirtschaft in Didingen.
10. »	Gemeindebureau	Samaden (Graubünden)	Erd- und Maurerarbeiten für die Erweiterung des Friedhofs zu «St. Peter» in Samaden.
10. »	Wydler, Präsident der Sennereigesellschaft	Schweizersholz (Thrg.) im Henberg	Erstellung neuer Schweinestallungen der Sennereigesellschaft Schweizerholz.
10. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, Unt. Zäume 2, Zimmer 3	Schreiner- und Schlosserarbeiten in der Kaserne Zürich; Verputzarbeiten im Kantons-spital Zürich; Betonboden im Rechberg.
12. »	Tiefbauamt	Zürich, Flössergasse 15	Erstellung des Stampfbetonkanals in der Rotbuchstrasse mit Entlastung nach der Dammstrasse in Zürich, Kreis IV.
12. »	Wehrli, Architekt	Zürich, Waldmannstrasse	Lieferung der Dachziegel, Eindecken der Dächer, sowie Spenglerarbeiten für die protestantische Kirche und das Pfarrhaus in Ober-Arth.
15. »	Wintsch, Kreisschätzer	Dietlikon (Zürich)	Abtragung des alten Helms, Aufbau eines neuen, Renovation der Kirche im Innern und Aeussern des Turmes mit Helm, Erstellung einer neuen Bestuhlung und Empore, Fenster- und Thürlieferungen, Bemalen der Decke und Wände, Erstellung einer Blitzableitung und Spenglerarbeiten für die Kirche in Dietlikon.
15. »	Gemeindekanzlei	Murgenthal (Aargau)	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten (Granit- und Kunststein) sowie die Eisenlieferung und Zimmermannsarbeiten für den Schulhausneubau der Gemeinde Ryken, in der Friedau zu Murgenthal.
15. »	Kantonsingenieur	Aarau	Erd-, Cementarbeiten und Eisenlieferung (gusseiserne Deckel) zur Herstellung der südöstlichen Zufahrtsstrasse der kantonalen Krankenanstalt in Aarau und die Kanalisation dieser Strasse. Kostenvoranschlag 10 000 Fr.
15. »	Gwerder, Pfarrer	Eschenz (Thurgau)	Erstellung einer neuen Bestuhlung im Sekundarschullokale in Eschenz.
15. »	J. Biefer, Sekretär der Gemeindekommission	Amrisweil (Thurgau)	Ausführung der Erdarbeiten für die neue 522 m lange Strasse Marktgarten-Bahnhof in Amrisweil.
15. »	Stadtbauamt	Bern, Bundesgasse 38	Kanalisation in der Neufeldstrasse, von der Zähringerstrasse nordwärts auf 150 m Länge, aus 60 cm weiten Betonröhren, mit drei Einsteigschächten in Bern.
19. »	Tiefbauamt	Zürich, Flösserg. 15, Zimmer 1b	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für die Strassenbrücke über die Limmat bei Wipkingen. Gewicht des Eisenwerkes etwa 260 t.
19. »	Gemeindeschreiberei	Tüscherz-Alfermee (Bern)	Bau der Strasse von Alfermee mit Anschluss an den Gaichtweg in einer Länge von etwa 1600 m. Kostenvoranschlag 48 000 Fr.
20. »	Gemeindevorstand	Vicosoprano (Graubünden)	Erstellung einer Wasserversorgung mit Druckleitung einschl. der erforderlichen Grabarbeit in Vicosoprano. Kostenvoranschlag 44 000 Fr.